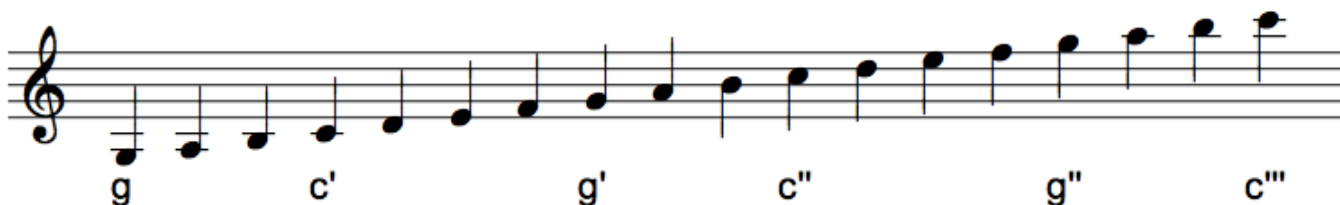


6a

Violin-, Alt- und Tenorschlüssel

Violinschlüssel

Das ist der Schlüssel mit dem angefangen wurde. Er heißt auch "g-Schlüssel", denn er gibt immer das **g'** an. Heute steht er auf der zweiten Linie, aber früher konnte er auf jeder Linie stehen und dann sind die Töne natürlich auch anders zu lesen. Normalerweise liegt das g' auf der zweiten Linie und dann kann man die Töne g bis c''' übersichtlich darstellen. Im Chor wird der **Sopran** damit notiert, im Orchester die Holzbläser, das hohe Blech und die Violinen.



Altschlüssel

Dieser Schlüssel heißt auch "c-Schlüssel", denn er gibt zwischen den Rundungen das **c'** an. Man kann mit ihm die Töne besonders gut darstellen, die zwischen c und c'' liegen. Weil dieser Schlüssel bei den tiefen Streichern, den Bratschen, eingesetzt wird, nennt man ihn auch "Bratschenschlüssel". Im Chor wurde früher der **Alt** damit notiert.

Zum Vergleich die gleichen Noten im Violin- und Altschlüssel:

Tenorschlüssel

Dieser Schlüssel liegt noch einmal eine Terz tiefer und kann den **Tenor** besonders gut wiedergeben. Heute schreibt man hohe Posaunen- und Cello-Partien in diesem Schlüssel.

Zum Vergleich die gleichen Noten im Alt- und Tenorschlüssel: